

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Dr. Stefan Birkner, Dr. Marco Genthe, Jan-Christoph Oetjen, Björn Försterling und Christian Grascha (FDP)

**Kooperation der Landesregierung mit DITIB**

Anfrage der Abgeordneten Dr. Stefan Birkner, Dr. Marco Genthe, Jan-Christoph Oetjen, Björn Försterling und Christian Grascha (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 30.01.2019

In der Antwort der Landesregierung auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Stefan Birkner, Jan-Christoph Oetjen und Björn Försterling vom 27.11.2018 (Drucksache 18/2362) erklärte die Landesregierung u. a.: „Die mangelnde Unabhängigkeit des Landesverbandes vom türkischen Staat steht einer Kooperation des Landes mit dem Verband entgegen.“ In der Pressemitteilung der Staatskanzlei vom 25.01.2019 heißt es hingegen, dass nahezu alle Ressorts für eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Menschen aus dem DITIB-Landesverband Niedersachsen und Bremen e. V. plädierten und sich die Zusammenarbeit bewährt habe. Weiter heißt es dort, man habe sich auch für eine Fortsetzung der Kooperation mit der DITIB entschieden, weil es an einem einheitlichen Ansprechpartner aufseiten der muslimischen Bürgerinnen und Bürger fehle.

In einer Pressemitteilung des Justizministeriums vom 29.01.2019 erklärte Frau Ministerin Havliza: „Die Rücktritte Ende November von Herrn Yilmaz Kilic und des gesamten Landesvorstandes sowie des DITIB Landesjugend- und des Frauenverbandes bestätigen leider unseren in letzter Zeit zunehmend gewonnenen Eindruck, dass es dem Landesverband nicht gelingt, sich von fremden staatlichen Einflüssen zu lösen und zu einer unabhängigen, in Deutschland verorteten Religionsgemeinschaft zu entwickeln.“

Am 26.01.2019 haben elf Moscheegemeinden einen neuen islamischen Landesverband mit der Bezeichnung „Muslime in Niedersachsen“ gegründet. Zu den Hintergründen heißt es in der FAZ vom 28.01.2019: „Aus Verärgerung über den Kurs der beiden großen Islamverbände DITIB und Schura haben sich elf Moscheegemeinden und zwei Jugend- und Frauengruppen auf die Gründung eines dritten, neuen Verbands verständigt, der unabhängig von Einflüssen und Geldern aus dem Ausland tätig sein soll.“

In der Ausgabe der Welt am Sonntag vom 27.01.2019 wird der SPD-Innenpolitiker Burkhard Lischka, MdB, wie folgt zitiert: „DITIB befindet sich am Scheideweg: Entweder sie distanziert sich schleunigst von allem martialischen und islamistischen Auswüchsen in ihren Reihen, oder sie muss damit rechnen, stärker in den Fokus unserer Sicherheitsbehörden zu rücken.“

1. Nach welchen konkreten Kriterien wurde die Zusammenarbeit der Landesregierung mit der DITIB im Detail überprüft?
2. Wer hat diese Kriterien erarbeitet?
3. Sind diese Kriterien zwischen den Ressorts vorab abgestimmt worden?
4. Was sind, gemessen an den jeweiligen Kriterien, jeweils die konkreten Gründe dafür, dass sich die einzelnen Ressorts - bis auf das Justizministerium - für eine Fortsetzung der Zusammenarbeit ausgesprochen haben?
5. Gab es insoweit eine Befassung des Staatssekretärsrunde oder des Kabinetts?
6. Wer hat die Entscheidung getroffen, dass die Zusammenarbeit der Landesregierung mit DITIB fortgesetzt wird?
7. Gibt es eine einheitliche Auffassung der Landesregierung bezüglich der Kooperation mit DITIB? Wenn ja, wie lautet diese?
8. Inwiefern ist der Verfassungsschutz in die Entscheidungsfindung mit einbezogen worden?

9. Wie begründet die Landesregierung die Unterscheidung zwischen den einzelnen Personen, die von DITIB in die jeweiligen Gremien entsandt werden und mit denen sich die Zusammenarbeit bewährt habe, und dem Verband an sich, dem es nach Angaben von Ministerin Havliza nicht gelinge, sich von fremdem staatlichem Einfluss zu lösen?
10. Bleibt die Landesregierung bei ihrer Einschätzung, dass die mangelnde Unabhängigkeit des Landesverbandes vom türkischen Staat einer Kooperation des Landes mit dem Verband entgegenstehe?
11. Falls ja, warum setzt sie die Zusammenarbeit fort?
12. In welchen Gremien arbeiten Vertreterinnen und Vertreter von DITIB künftig mit der Landesregierung zusammen?
13. In welcher Funktion sind die Vertreterinnen und Vertreter von DITIB Mitglied in diesen Gremien?
14. Wie will die Landesregierung sicherstellen, dass auf die Vertreterinnen und Vertreter kein Einfluss durch den türkischen Staat genommen wird?
15. Wie bewertet die Landesregierung die Gründung des dritten Verbands, der unabhängig von Einflüssen und Geldern aus dem Ausland sein soll?
16. Wird die Landesregierung Gespräche mit dem neuen Verband führen, um zu prüfen, ob auch mit diesem Verband eine Kooperation möglich ist?